

Autor	Beitrag
<p><a href="#">Claire</a> 03.03.2010 16:16</p>	<p>Die Banken, die Banken, immer wieder die Banken...</p> <p>Die Deutsche Bank hat gerade eine Schlappe vor dem OLG erlitten:</p> <p>Das OLG Stuttgart verurteilte die Bank zur Zahlung von mehr als 1,5 Millionen Euro Schadenersatz an ein großes mittelständisches Unternehmen, wie das Gericht am Mittwoch mitteilte (Urteil vom 26. Februar 2010, Az.: 9 U 164/08). Revision wurde nicht zugelassen, der Frankfurter Dax-Konzern kündigte aber an, Rechtsmittel beim Bundesgerichtshof (BGH) einzulegen.</p> <p>Nach Ansicht des OLG handelt es sich bei sogenannten Zinsswaps um «eine Art von Glücksspiel, das der Kunde mit seiner pauschalen Zinsmeinung gegen die Bank mit ihren hoch entwickelten Rechenmodellen» spiele. Dies sei von der Bank verschwiegen worden.</p> <p>Das strittige Produkt beruht auf der Differenz (Spread) zwischen langfristigen und kurzfristigen Zinsen. Die Erwartung bei den Swaps (englisch: «tauschen») war, dass die langfristigen Zinsen stärker steigen als die kurzfristigen. Da die Wette nicht aufging, verklagten viele Kommunen und Unternehmen die Deutsche Bank auf Schadenersatz. Die Bank hatte stets betont, sie habe Kunden auf die Risiken der Anlage hingewiesen und angemessen beraten. Von bisher sieben OLG-Entscheidungen bundesweit fielen sechs zugunsten der Bank aus.</p> <p>Die Stuttgarter Richter kritisierten, die Deutsche Bank habe die Zinsswap-Verträge so konstruiert, dass der Kunde wahrscheinlich einen Verlust erleiden werde. Zudem beanstandete das OLG «inhaltlich fehlerhafte Informationsunterlagen» der Bank. Unter diesen Umständen sei kein Mitverschulden des Kunden erkennbar. Das Landgericht Stuttgart hatte die Hälfte der Schuld bei dem Mittelständler gesehen.</p> <p><a href="http://www.waltroper-zeitung.de/nachrichten/wirtschaft/Zinswetten-Deutsche-Bank-unterliegt-vor-Gericht;art205,129775">http://www.waltroper-zeitung.de/nachrichten/wirtschaft/Zinswetten-Deutsche-Bank-unterliegt-vor-Gericht;art205,129775</a></p> <p>Grüße, Claire</p>
<p><a href="#">march</a> 01.05.2010 11:37</p>	<p>Letztlich ist Aktienhandel aber auch nichts anderes als ein Glücksspiel, das man durchaus mit Sportwetten vergleichen kann. Wer Ahnung von Sportarten hat, der hat gute Chance, dabei zu gewinnen, wer sich gut mit Aktien usw. auskennt, hat gute Chancen, dort abzusahnen.</p> <p>march</p>
<p><a href="#">prochnau</a> 31.08.2010 11:42</p>	<p>Geldanlagen sind genauso ein Glücksspiel:</p> <p><a href="http://www.zeit.de/2010/35/F-Geldanlage">http://www.zeit.de/2010/35/F-Geldanlage</a></p>
<p><a href="#">schneiderlein</a> 02.09.2010 18:43</p>	<p>Das ist doch vollkommener Quatsch, dass der Finanzmarkt inklusive Geldanlagen ein Glücksspiel ist und vom Zufall abhängt. Eine solche Zockerei ist immer geplant, sonst würden nicht immer dieselben gewinnen.</p> <p>schneiderlein</p>

Autor	Beitrag
<a href="#">foerster</a> 04.01.2011 14:49	<p>Obwohl die Kommunen in Sachsen im letzten Jahr Millionen-Beträge durch Zinswetten verloren haben (allein in Dresden waren es 7 Mio.), wurden jetzt in Leipzig zwei weitere SWAP-Verträge abgeschlossen. Der Finanzbürgermeister betont zwar, es gebe "null Risiko", aber das haben auch schon andere Leute behauptet. In den Verträgen geht es immerhin um stolze 29 Millionen Euro.</p> <p>Nach Einschätzung des OLG handelte es sich bei solchen SWAP-Verträgen um "eine Art von Glücksspiel, bei dem der Kunde mit seiner pauschalen Zinsmeinung gegen die Bank mit ihren hoch entwickelten Rechenmodellen spiele." Na dann: Viel Glück!</p> <p><a href="http://nachrichten.lvz-online.de/leipzig/wirtschaft/risiko-zinswetten-leipzig-schliesst-neuen-swap-vertrag-ab/r-wirtschaft-a-61737.html">http://nachrichten.lvz-online.de/leipzig/wirtschaft/risiko-zinswetten-leipzig-schliesst-neuen-swap-vertrag-ab/r-wirtschaft-a-61737.html</a></p> <p>foerster</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: